

Bericht 2008: **Arbeitskreis „Wissenschaft & Bildung“**

Mitglieder des Arbeitskreises:	40
Vorsitz:	Dkfm. Franz Bogner
TeilnehmerInnen:	6-8
Zahl der Arbeitskreissitzungen 2008:	8

1. Finanzen Wissenschaftlicher Senat: Bericht Finanzreferent

Aufgrund der Aufwendungen für die Stiftungsprofessur in Höhe von Euro 150.000 hat der Senat beschlossen, bei weiteren Fördermaßnahmen bis auf weiteres zurückhaltend zu sein, um der grundsätzlichen Zielsetzung der Schaffung eines Fonds zumindest teilweise gerecht werden zu können. Im laufenden Jahr wird eine Veranstaltung der FH Joanneum in Graz zur Thematik Integrierte Kommunikation und Web 2.0 mit € 1000,- unterstützt.

2. Betreuung des Wissenschaftlichen Senats des PRVA

Personelle Veränderungen:

ausgetreten:

- Mag. Martin Huber (ehem. ÖBB-Holding)
- Herbert Schimetschek (ehem. OeNB/Pension)
- Dr. Leo Wallner (ehem. Casinos Austria/Pension)
- GD Dr. Walter Ruttenstorfer (OMV)
- GD Mag. Erwin Hameseder (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien)
- GD Mag. Georg Kapsch (Kapsch AG)

eingetreten:

- GD Dr. Karl Stoss (Casinos Austria / Österr. Lotterien)
- GD Mag. Brigitte Ederer (Siemens)
- GD Stv. Dr. Stephan Koren (BAWAG PSK)
- DI. Anton Plimon (AIT)

- Sitzung Wissenschaftlicher Senat und Mittelverwendungskommission am 29.04.08 in der IV
- sowie mehrere Arbeitsgespräche zwischen DI Haider und Dkfm. Bogner
- Förderung diverser wissenschaftlicher Arbeiten, Stipendien etc.

3. Stiftungsprofessur für Public Relations

Nach Bemühungen, deren Beginn 20 Jahre zurückreicht, ist es 2008 gelungen, den ersten Lehrstuhl für Public Relations/Organisationskommunikation in Österreich an der Universität Wien einzurichten. Dies ist ein Meilenstein nicht nur für die wissenschaftliche Fundierung des Fachbereichs, sondern auch für die PR-Praxis: Durch das Bestehen einer Professur werden Professionalität und Wichtigkeit der Branche dokumentiert.

Im Einvernehmen zwischen Wissenschaftlichem Senat, Arbeitskreis Wissenschaft und Bildung sowie Vorstand wurden die vorbereitenden Gespräche mit der Universitätsspitze geführt.

Für die ersten beiden Jahre der Stiftungsprofessur hat der Wissenschaftliche Senat unter Leitung von Dipl.Ing. Hans Haider Euro 150.000 zur Verfügung gestellt. Der Rektor der Universität hat dazu ausdrücklich betont, dass nach diesem Zeitraum die Übernahme des

Lehrstuhls in den normalen Universitätsbetrieb, freilich nach Maßgabe der Möglichkeiten der Uni, geplant ist.

Mit Prof. Dr. Peter Szyszka haben die Universität und die österreichische PR-Branche einen ausgewiesenen Fachmann in Forschung und Lehre, allerdings auch mit großer Praxiserfahrung, gewonnen. Prof. Szyszka hat in Gesprächen mit dem Vorstand und dem Arbeitskreis seine Bereitschaft bekundet, mit dem PRVA konstruktiv zusammenzuarbeiten.

Dieses Projekt des PRVA wurde auch von den Medien und der Fachöffentlichkeit sehr positiv aufgenommen.

4. Kooperationen (z.B: Projekte, Lehrplan, Lektorensuche) mit Unis und FHs

- a) Publizistik-Institut der Universität Wien
- b) Publizistik-Institut der Universität Salzburg
- c) Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft der Uni Klagenfurt
- d) Fachhochschulstudiengang „Kommunikationswirtschaft“ der FH Wien
- e) Fachhochschulstudiengang Marketing und Sales der FH Wien
- f) Donau Universität Krems, Studiengänge „PR und Integrierte Kommunikation“, „Fernstudium PR Plus“, „pr+ upgrade“ sowie „Kommunikation und Management“
- g) Uni-Lehrgang „Personal Communication Management“ in Klagenfurt
- h) Fachhochschulstudiengang „Journalismus“ der FH Wien
- i) Fachhochschulstudiengang „Journalismus und Unternehmenskommunikation“, Joanneum Graz
- j) Fachhochschulstudiengänge „Medienmanagement“ und „Medien- und Kommunikationsberatung“, St. Pölten
- k) MBA-Ausbildung „Management und Kommunikation“ der FH Wien
- l) Lehrgang Unternehmenskommunikation, Universität Innsbruck
etc.

5. Implementierung von PR an weiteren Unis/FHs

Im Arbeitskreis „Wissenschaft und Bildung“ ist die Implementierung des Faches PR in die verschiedenen Studien und Lehrangebote seit langem ein besonderer Schwerpunkt. Vieles ist hier schon gelungen: PR konnte in zahlreichen FH-Studiengängen eingepflanzt werden, ebenso in einer Reihe von Kursen und Lehrgängen.

Ja, selbst für die „Mittelschule“ ist PR ein Thema: Das Fach PR wurde vom Ministerium in den einschlägigen Lehrplan im Rahmen der „Medienerziehung“ aufgenommen.

An den Universitäten – ausgenommen jene Institute, wo PR von vornherein einen Schwerpunkt bildet - läuft es hingegen viel zäher: Zwar gab und gibt es da und dort Erfolge, etwa in Form von einzelnen Lehrveranstaltungen oder Vorträgen. Aber die Hohen Schulen haben die Bedeutung von Kommunikationsmanagement/PR für ihre Absolventen erst in Ansätzen erkannt – am ehesten dann, wenn es um Krisenkommunikation geht.

Besonders problematisch ist die Sache an der Wiener Wirtschaftsuniversität: Von dort kommt ein Gutteil der künftigen Top-Manager, PR spielt jedoch bestensfalls im Marketing-Studium eine Rolle – allerdings eine völlig untergeordnete in Sinne des althergebrachten Ansatzes, wonach Öffentlichkeitsarbeit als Tool des Marketing (somit v. a. als Produkt-PR bzw. Pressearbeit) zu verstehen ist.

Jetzt hat der Arbeitskreis „Wissenschaft und Bildung“ einen neuen Anlauf unternommen und Kontakt mit den zuständigen Professoren im Marketing-Bereich angebahnt. Ziel: zuerst einmal Vorträge, später vielleicht eigene Lehranstalten zur Thematik PR/Kommunikationsmanagement auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft.

6. Betreuung und Förderung (z. B. Lehrplan, Lektorensuche) weiterer Ausbildungswege

- a) bfi – PR-Lehrgang
- b) bfi – Akademie für Integrierte Kommunikation
- c) Werbeakademie Wien
- d) Abend-Colleg „Kommunikationsmanagement“ der Werbeakademie
- e) WIFI Lehrgang „Ausbildung zum PR-Assistenten“
- f) WIFI Lehrgang „Ausbildung zum PR-Berater
- g) WIFI-PR-Lehrgänge in den Bundesländern
u.a.

7. Implementierung von PR an AHS und BHS

Welches Unternehmen möchte gerne mit seinen PR-Fallbeispielen in die Schulen gehen? Im Arbeitskreis „Wissenschaft und Bildung“ liegt ein Praxisprojekt fix und fertig auf dem Tisch, das bereits mit dem zuständigen Ministerium abgesprochen ist.

Dabei geht es um die Vermittlung von Wissen über Public Relations für Mittelschüler. Basis ist ein Erlass des Ministeriums, durch den dieser Unterricht hochoffiziell abgewickelt werden kann.

Das vorliegende Konzept besteht aus Modulen, so dass je nach Wunsch der Schule bzw. des Lehrers Unterrichtseinheiten in verschiedenem Umfang angeboten werden können – von einer kleinen Einführung in Öffentlichkeitsarbeit bis zu umfangreichen Fallbeispielen aus der Praxis.

Für die notwendigen Lehrmaterialien, die Lehreraus- und -weiterbildung und alle anderen flankierenden Maßnahmen gibt es schon konkrete Ausarbeitungen, Pädagogen und PR-Fachleute waren daran beteiligt.

Was noch fehlt? Ein Partnerunternehmen, das das Projekt im Rahmen seiner PR-Arbeit inhaltlich und finanziell mitträgt.

Nach Meinung des Arbeitskreises ist die Chance, damit erstklassige Kontakte zu den Schülern, den Eltern und der Lehrerschaft aufzubauen, sehr groß.

8. Erhebung über PR-Ausbildungslandschaft

Schätzen Sie mal, in wie vielen heimischen Aus- und Weiterbildungsangeboten das Fach PR/Öffentlichkeitsarbeit vorkommt?

Eine Studie des Arbeitskreises „Wissenschaft und Bildung“ hat es mithilfe des Studiengangs „Marketing und Sales“ an der FH Wien herausgefunden: In rund 600 Ausbildungsgängen! Dabei umfasst das PR-Thema oft nur einen kleinen Teil des Studiums, Lehrgangs oder Kurses – in rund 60 solchen Aus- und Weiterbildungen stellt PR jedoch einen Schwerpunkt dar.

Als Wegweiser für Ausbildungshungrige, aber auch als Orientierung für die Branche werden diese Daten nun auf die PRVA-Homepage gestellt. Dabei werden u. a. das

entsprechende Ausbildungsangebot, der Anbieter, die Dauer und der Anteil von PR-Themata in diesem Bildungsangebot ersichtlich sein.

Die Studie zeigt aber auch, dass es dem PRVA in den vergangenen Jahren gelungen ist, ein fast flächendeckendes Ausbildungswesen zu initiieren. Vom PR-Lehrstuhl an der Universität bis zu Kleinkursen und Vorträgen in den Bundesländern. Denn bei den meisten der Angebote war der Verband bzw. der AK „Wissenschaft und Bildung“ mehr oder weniger mit Beratung und sonstiger Unterstützung beteiligt.

9. Interne Aus- und Weiterbildung

- Planung und Vorbereitung eines PRVA-PRofi-Treffs 2007:
„*Interkulturelle Aspekte der PR*“ mit Rupert Reischl am 30.8.
- Vorschlag für Mitgliederveranstaltung „*Kultur-PR*“ im Palais Kinsky 2007
- Weitere Vorschläge für Mitgliederveranstaltungen, z. B. zum Thema „*Pressearbeit NEU*“ etc.

10. Betreuung des Wissenschaftspreises für PR:

2008: 9 Bakkelaureatsarbeiten
6 Masterthesen,
7 Diplom-/Masterarbeiten (FH) und
11 Diplom-/Masterarbeiten (Uni)

2009: 8 Bachelor/Bakkelaureatsarbeiten,
13 Masterthesen,
10 Diplom-/Masterarbeiten (FH) und
23 Diplom-/Masterarbeiten (Uni)

PreisträgerInnen 08:

Diplom-/Masterarbeiten an Universitäten:

1. Preis: Eva Neumeier

„*Corporate Blogs und ihr Beitrag zur Unternehmensreputation. Eine qualitative Untersuchung anhand ausgewählter österreichischer Praxisbeispiele.*“

2. Preis : Astrid Spatzier

„*Die Rolle von Kommunikation und Public Relations in der Phase vor sowie während der Unternehmensneugründung von Kleinbetrieben. Eine theorie- und methodengeleitete Untersuchung zur Bildung eines Kommunikations- und PR-Modells als Vorlage für angehende UnternehmensneugründerInnen.*“

3. Preis: Julia Christina Brunthaler

„*Wenn Firmen Medien machen. Bausteine zur Entwicklung einer Corporate-Publishing-Theorie.*“

Diplom-/Masterarbeiten an FH:

1. Preis: Martina Brunauer

„*Social Software in politischen Kampagnen. Qualitative Untersuchung am Beispiel politischer Non-Profit Organisationen in Österreich.*“

2. Preis: Sandra Sagmeister

„*Netzwerkbildung zwischen den handelnden Akteuren Unternehmens-Kommunikator und Journalist, betrachtet im Spannungsfeld von integrierter Kommunikation und kommunikationstheoretischer Modelle.*“

3. Preis: Daniela-Isabel Weis

„*Die Rolle der Unternehmenskommunikation im Krisenmanagement von Unternehmen auf Basis der von James E. Grunig entwickelten situativen Theorie der Teilöffentlichkeiten. Eine qualitative Einzelfallstudie am Beispiel der Estée Lauder Companies Österreich.*“

Masterthesen/ Bakkalaureatsarbeiten:

1. Preis ex aequo: Josef Ranftl

„Strategie in Kommunikationskonzepten. Eine Analyse von Modellen der Theorie und Praxis.“

1. Preis ex aequo: Heinrich Sigmund

„Organisation und Management von Kommunikation in Konzernen“

3. Preis ex aequo: Oilver Seuffer-Wasserthal

„Vertrauen in der PR - Ein Beitrag zu Ethik in der Öffentlichkeitsarbeit“

3. Preis ex aequo: Karin Eisl / Diana Oberreiter

„Die Rolle der Öffentlichkeitsarbeit im Nonprofit-Sektor am Beispiel des Salzburger Bildungswerkes. Analyse der Presse u. Medienarbeit.“

15. Verleihung der Wissenschaftspreise für PR 2008:

Termin: Dienstag, 20. Mai 2008, 18.00 Uhr

Ort: Kleiner Festsaal der Universität Wien

Anzahl der TeilnehmerInnen: 87

Nach dem Einlass folgte die Begrüßung durch ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Christa Schnabl, Vizedirektorin der Uni Wien, DI.Hans Haider, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Senats des PRVA und Ing. Martin Bredl, Präsident des PRVA.

Anschließende Festrede des emer. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Langenbacher (Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien):

„Die Öffentlichkeitsarbeit der Gesellschaft – Vom Nutzen der Kommunikationswissenschaft für die Praxis“

Daraufhin folgte ein kurzes Statement von Dr. Gertrude Brinek, Abgeordnete zum Nationalrat, stv. Vorsitzende des parlamentarischen Ausschusses für Wissenschaft und Forschung (in Vertretung von BM Dr. Johannes Hahn)

Nach der Verleihung der Wissenschaftspreise und Kurzinterviews mit den Preisträgern, endete der Abend mit einem kleinen Buffet.

11. Prädikatisierungen von PR-Ausbildungsangeboten

12 prädikatisierte Lehrgänge

1 Verlängerungsantrag in Prüfung

1 Verlängerungsantrag wird erwartet

2009:

- Donauuniversität Krems: *PR PLUS Austria Fernstudium PR*
- BFI Wien: bfi-Seminar *"PR Basic Skills - kompakt"*

2008:

- WIFI der Wirtschaftskammer Tirol: *„Lehrgang für Öffentlichkeitsarbeit, PR, Medienbetreuung und Unternehmenskommunikation“*
- Re-Prädikatisierung
Werbeakademie Wien: *Colleg „Kommunikationsmanagement“*
„Partner des PRVA“ und „PRVA-geprüft“.

2007:

- FHWien-Studiengänge der Wirtschaftskammer Wien: *Studiengang Kommunikationswirtschaft der WKW*
- MCI Management Center Innsbruck: berufsbegleitende zweisemestrigen Lehrveranstaltung *"Lehrgang Unternehmenskommunikation"*
- Verband Wr. Volksbildung (Werkstätte Kunstberufe):
zweisemestriges Praktikum *"(Mehr) Öffentlichkeit für Kunst und Kultur - Theorie und Best PRactice mit ExpertInnen"*
- WIFI Wien: Diplomlehrgang *PR-Berater/PR-Beraterin ("PR-Fachmann/-frau")*
- WIFI Wien: Basislehrgang *"Ausbildung zum/zur PR-Assistenten"*

2006:

- BFI Tirol: "*Public Relations Praxislehrgang – Öffentlichkeitsarbeit professionell gestalten*"
- BFI Wien: BFI-Lehrgang "*Aufbaustufe I - Schwerpunkt Public Relations der Akademie für Integrierte Kommunikation (3. und 4. Semester)*"
- BFI Salzburg: "*Public Relations - Lehrgang*" - *Öffentlichkeitsarbeit professionell gestalten*
- WIFI Wien: „Partner des PRVA“ für den Lehrgang „*Public Relations*“

*Anmerkung: mail 13.1.2009 - Neuantrag in Arbeit

2004:

- Business Circle Management FortbildungsGmbH: Kompakt-Kurs „*Corporate Communications*“

*Anmerkung: Anfang Jänner 2008 ausgelaufen Neuantrag Dez 2008 – zur Begutachtung

12. Tempus-Projekt

Nach einigen Fehlschlägen gibt es jetzt einen neuen Anlauf für das „Tempus-Projekt“. Damit sollen mit EU-Unterstützung die Strukturen für eine PR-Lehre und –Forschung in EU-Beitrittskandidaten-Ländern geschaffen werden. Partner des PRVA und für das Projekt federführend ist das Institut für Publizistik und Kommunikationswissenschaft der Uni Wien, insbes. Hr. Prof. Bauer. Seitens des Arbeitskreises „Wissenschaft und Bildung“ bemüht sich Hr. Dr. Reischl um die Realisierung des Projekts, das in den vergangenen Jahren leider schon mehrmals nicht genehmigt wurde.

Nun wird der Projektplan neu aufgesetzt und im kommenden April soll feststehen, ob Chancen für eine Durchführung bestehen. Dabei gibt es EU-Geld für die einschlägigen Aktivitäten, z. B. Kongresse, Studentenaustausch, Erfahrungsaustausch zwischen Lehrenden usw. Geplant ist auch die Einbeziehung weitere europäischer Universitäten.

13. Mitarbeit im Arbeitskreis

Antrag an den Vorstand zur stärkeren personellen und finanziellen Unterstützung der Aktivitäten des Arbeitskreises auf Grund der umfangreichen Projekte. Bisher haben sich aus dem Mitgliederkreis fünf Interessenten für die Mitarbeit im Arbeitskreis gemeldet.

WEITERE MITGLIEDER SIND HERZLICH EINGELADEN!

14. Standards für PR-Disziplinen

Der Vorschlag des Arbeitskreises für Ausarbeitung von Standards für PR-Teilbereiche, z.B. Investor Relations, Public Affairs, Sponsoring etc. konnte bisher nicht umgesetzt werden.

Franz M. Bogner für die Generalversammlung, März 2009